

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxe post. plătite în numerar ca.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/924

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pleșnei 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 151. 28. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 20. Dez. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Deutschland hat „See-Milchflühe“

Amsterdam. (DNB) Seit einigen Tagen spricht man in England von deutschen See-Milchflühen. Darunter werden die U-Boote verstanden, die den kämpfenden U-Booten Nachschub liefern. Man daran ist der Ausdruck selbst, aber auch dieser ist die Erfindung deutscher Matrosen.

Französischer Goldschab

Zankapfel zwischen USA und England

Amsterdam. (DNB) Laut New Yorker Meldungen gedenkt Roosevelt seine Hand auf den in den USA befindlichen Goldschab zu legen. England ist jedoch in seiner Eifersucht dagegen.

Darlan führt französische Kriegsflotte gegen die Achse

Tanger. (DNB) Der Verräter-Admiral Darlan erklärte gestern in Algier einem USA-Vertreter, er werde die in Dabur, Alexandrien und anderswo anfernde französische Kriegsflotte gegen die Achsenmächte in den Kampf führen.

Südlicher Minister in der USA

Rom. (DNB) Eine italienische Zeitung veröffentlichte eine Liste über jene Juden in den USA, die in den dortigen Ministerien in Stellung. Laut dieser, wird Roosevelt von nicht weniger als 51 Hebräern umgeben, die in der Leitung der USA tätig sind.

Neue blutige Kundgebungen gegen USA in Fez

Madrid. (DNB) In Fez-Marokko andern am gestrigen Tage erneut heftige Kundgebungen gegen die anwesenden USA-Soldaten statt. Hierbei kam es abermals zu blutigen Zusammenstößen, wobei es Tote und Verwundete gab. Eine Anzahl Araber wurden verhaftet und deportiert.

Darlan für die Vorzugsrechte der Juden

Stockholm. (DNB) Wie aus Tanger berichtet wird, nahm der französische Verräter-Admiral Darlan, Stellung zur Judenfrage in Nordafrika. In seinen diesbezüglichen Erklärungen bemerkte Darlan, daß die bisher ausgeschobenen Sonderrechte der Juden in Nordafrika wieder anerkannt und gesetzlich festgelegt werden.

Scharfe Meinungsverschiedenheiten zwischen den Alliierten

Rom. (R) Der diplomatische Schriftleiter der Stefani-Agentur stellt fest, daß die Lemarche, die der Sowjetbotschafter Litwinow-Finkelstein auf Befehl Stalins dem Weißen Hause mitteilte, die Aufmerksamkeit aller Hauptstädte auf sich lenkte. Laut absolut zuverlässigen Informationen sprach Litwinow in sehr energischer Tone und erinnerte daran, daß Europa und das Mittelmeer eine Zone Englands und Rußlands bilden. In dieser Zone können die USA wohl kämpfen, doch dürfen sie sich in deren politischen Angelegenheiten nur im Einbernehmen mit

London und Moskau einmischen. Weiters übermittelte der Botschafter Stalins Ansicht, daß die USA in Asien mehr zu tun hätten, als in Europa und Afrika. Litwinows Demarche wird als ein sowjetisches veto (Protest) gegen die USA aufgefaßt. Wie verlautet, geriet Roosevelt durch diesen Auftritt in große Verlegenheit.

Anlaß zu dieser Demarche hat, daß die USA entgegen London und Moskau in Nordafrika Armirals Darlan begünstigen, während sie für General De Gaulle sind.

Portugals Kampf gegen den Kommunismus

Berlin. In einer Vortragsreihe „Die Legion und der Kommunismus“ sprach Prof. Dr. Marcelo Caetano über das Thema „Was wir gegen den Kommunismus verteidigen.“ Er sagte u. a.: „Was wir gegen den Kommunismus verteidigen, sind keine materiellen Interessen. Was uns beim Kommunismus anwibert, ist der Haß, den er zum Banner erhebt. Es ist ein teuflischer Materialismus, sein widernatürlicher In-

ternationalismus, der die menschliche Seele seiner sozialen und wirtschaftlichen Organisation, es ist die Tyrannei, die aus dem Fehlen des individuellen Eigentums hervorgeht. Was wir gegen den Kommunismus verteidigen, ist Gott, Vaterland, Familie und Eigentum. Wer seine materiellen Interessen, seinen Egoismus über diese Werte stellt, ist praktisch ein Alltäter des Kommunismus. Ihn müssen wir bekämpfen.“

Papiergeld-Umtausch für Frontsoldaten verlängert

Die Frist für die Umwechslung des aus dem Verkehr gezogenen Papiergeldes ist abgelaufen. Trotzdem gibt es viele Personen, die aus verschiedenen Gründen ihr Papiergeld noch nicht umgetauscht haben. Es handelt sich insbesondere um Soldaten, die auf Urlaub kommen. Aus diesem Grunde hat die Generaldirektion des Staatsfonds den Steuerverwaltern das Recht erteilt, Beträge bis zu 2000 Lei im eigenen Wirkungsbereich umzutauschen. Den An-

spruch auf den Umtausch haben nur folgende Personen: Soldaten, die von der Front auf Urlaub kommen bezw. in die Heimat zurückgeschickt wurden, Kriegsinvaliden, Verwundete in Spitälern, Kriegswitwen u. Waisen nach an der Front Gefallenen. Der Umtausch erfolgt auf Grund von gestempelten Gesuchen. Für Summen, die 2000 Lei übersteigen, ist das Finanzministerium zuständig, an das Gesuche zu richten sind.

De Gaulle wird illegal

Tanger. (DNB) Die amerikanischen Militärbehörden in Nordafrika haben verschiedene Sabotageakte aufgedeckt, die von Gaullisten ausgeführt wurden. Hierzu verlautet, daß sich in Franz-Nordafrika eine starke illegale Tätigkeit der Gaullisten bemerkbar mache, die sich vornehmlich gegen Darlan und seine Anhänger wende, die aber auch die Eingeborenen gegen die anglo-amerikanischen Einwirklinge zu gewinnen suche.

Umschulung neuer Offiziere im Reich

Berlin. (DNB) Im Auftrage des Führers hielt gestern im Sportpalast zu Berlin Reichsmarschall Göring eine Ansprache an neuerschulungsmusterte Offiziere des Heeres, der Luftwaffe und der Marine. In dieser wies der Marschall auf die Pflichten des deutschen Offiziers hin, indem er Beispiele aus den abgelassenen Kämpfen den Neuausgemusterten vorhielt.

Engländer erkennen ret-spanischen Ministerpräsidenten

Amara. (DNB) Regrt, der letzte rote Ministerpräsident Spaniens traf gestern in Amara ein, wo er feierlich empfangen wurde. Die USA und England beschloßen, ihn als spanischen Ministerpräsidenten amtlich anzuerkennen.

Herabsetzung des Dienstalters in England

London. (DNB) Das englische Unterhaus erbrachte gestern ein Gesetz laut welchem Jünglinge die das Alter von 17 Jahren und 8 Monaten erreicht haben, sich zum Militärdienst zu melden haben. Das bisherige vorgeschriebene Alter für Militärdienstpflicht von 18 Jahren, wurde dadurch um 4 Monate herabgesetzt.

Kampfmüde Partisanen

Zarbach. (ZNA) Auf einem in die italienische Gefangenschaft geratenen Partisanenführer wurde ein vom Ausländischen Kommandanten Andrea Trainic unterzeichneter „Sonderbefehl Nr. 5“ gefunden. Darin wird den Ausländischen mitgeteilt, daß teils durch Waffenmangel die Partisanen bedroht seien. Zudem machen sich überall Disziplinlosigkeit und Auflösungserscheinungen bemerkbar.

Über 1 Million Lammfelle für die Armee

Um die Armee für den Winter mit Pelzwesten auszustatten, haben mehrere größere Lederfabriken 1 Million 043.000 Lammfellen und 62.000 Hasenfelle gesammelt, die an die verschiedenen Fabriken zur Verarbeitung übergeben wurden.

Starke Erweiterung der Roggenanbaufläche in Bulgarien

Sofia. Für das kommende Jahr ist, wie auch in vielen anderen Ländern Europas, eine starke Erweiterung der Roggenanbaufläche vorgesehen. Während im Jahre 1937 etwa 118.000 ha, und 1939 bereits 211.000 ha mit Roggen bestellt wurden, sollen im Jahre 1943 etwa 360.000 ha mit Roggen ausgejät werden.

Von einem spanischen Tanker wurde eine Anzahl britischer Schiffbrüchiger an Land gejezt, deren Schiff im Monat Oktober im Atlantik versenkt wurde. Die Geretteten wurden interniert. (DNB)

In Brasilien stecken Kommunisten Kautschukplantagen von großem Flächenraum in Brand. (DNB)

In Bombay haben gestern zum Protest gegen britischen Terror 24 Zeitungen ihr Erscheinen eingestellt. (DNB)

Erklärung für die Wiederaufbausteuer bis zum 15. Januar

Da unter den gegenwärtigen Umständen viele Steuerträger die vorgeschriebene Steuererklärungen für die Zahlung der Wiederherstellungssteuer, die Nichtzeigener von Wiederherstellungssteuer zu zahlen haben, bis zum 15. Dezember nicht einreichen konnten, hat das Finanzministerium die Frist für die Einreichung dieser Steuererklärungen bis zum 15. Januar 1943 verlängert.

Ergiebige Fischzucht im Bosphorus und Marmara Meer

Istanbul. (G) Nach dem Hauptfangzeit für Fische im Bosphorus und im Marmarameer in diesem Jahr wegen des günstigen Wetters besonders ergiebig war, dauert infolge der nach wie vor gelinden Temperatur der gute Fang vor allem von Lorif und Palamud an.

*) Dr. Josef Angele, Augen-, Hals-, Nasen- und Ohren Arzt ist von der Front zurückgekehrt und ordiniert: Front, Bul. Carol I, Nr. 10, 9-12, 3-5 Uhr.

Allerlei von zwei bis drei

Die Wahl des neuen finnischen Staatspräsidenten wurde für den 15. Feber 1943 festgesetzt. (DMB)

In Gegenwart des Staatschefs General Franco fand gestern in Madrid die Sitzung des Obersten Parteirates der spanischen Falange statt. (DMB)

Der amerikanische Kommissar für Preisbestimmung, Henderson, trat von seinem Posten zurück, weil es ihm nicht möglich war, den an ihn gestellten Anforderungen zu entsprechen. (DMB)

Beim Überqueren des Flusses Loire wurde das Auto, in welchem Sabal saß, fast vollständig zertrümmert, doch konnte er seine Fahrt auf einem anderen Auto fortsetzen. (DMB)

Für Führer, Volk und Vaterland ist der 29-jährige Franz Krohn aus Perjamosch gestorben.

Die Postverbindung zwischen Japan einerseits und Chile, Argentinien andererseits, die seit dem 8. Dezember v. J. unterbrochen war, wurde wieder aufgenommen. (R)

In Spanien mußte gestern abermals ein amerikanisches 4-motoriges Flugzeug landen, die Insassen wurden interniert. (DMB)

Begriffsverwechslung

Mag Bettentoffer, der Vater der Hygiene, hatte als Jüngling den Ehrgeiz, Schauspieler zu werden. Seine Eignung hierfür war fraglich, nicht aber seine Schlagfertigkeit.

Mit dem Direktor des kleinen Theaters, an dem sich der junge Mann seine Sporen verdienen wollte, spannte er seinen guten Faden, doch hatte Bettentoffer es durchgesehen, daß er einmal für eine größere Rolle vorgesehen wurde. Das beschleunigte den Bruch mit dem Direktor, denn durch diese Rolle spielte sich folgende Szene ab:

Bei der Hauptprobe fand Bettentoffer, nachdem das Stichwort gefallen war, nicht gleich den Faden. Der Direktor sprach hinter den Kulissen vor, stellte sich vor Bettentoffer hin und lobte:

„Nicht wahr, nun steht man da wie der Lohse vorm Berg!“

Besuch in Siebenbürgen

Von Obergefr. Walter Maroth

Es gibt kein größeres Erlebnis für uns deutsche Soldaten in Rumänien, als ein Besuch in vollbedeutenden Dorfern. So war unsere Stimmung trotz des veränderlichen, kalten und unfreundlichen Wetters ausgezeichnet, als wir aus dem „Die-gal“ über das Gebirge führen. Kronstadt war das verheißungsvolle Tor zum deutschen Siebengebiet. Kirche und Rathaus brachten uns schon die Heimat näher. Die Häuserfronten, an denen wir entlang führen, sahen ganz so aus wie im ostmärktischen Weinland. Bei der Weiterfahrt

in Richtung Martenburg und Rothbach zeigte Kronstadt eine Silhouette wie Kufstein in Tirol, besonders die Burg ist dem Kufsteiner Schloß verwandt. So entbeut man viel Heimatliches.

Die Bauern auf den Feldern winkten uns zu. Endlich sind wir in unserem Dorf angekommen, in dem wir zu Gast geladen sind. Bauernhof reiht sich an Bauernhof, und am Kreuzpunkt der breiten Dorfstraßen erheben sich die Mauern der Kirchenburg, die grau und verwittert über dem Dorfe wacht wie eine Glucke

über ihren Hüfen. Die Dämmerung brach schon an, und der Regen rieselte in dünnen Strahlen nieder, als wir vor dem Hof des Truppendienstleiters eintrafen, der uns rasch die Quartiere anwies. Junge Wurschen eilten mit uns durch das Dorf, damit wir möglichst rasch ins Trockene kamen.

In jedem Haus wurden wir mit großer Freude aufgenommen. Bald sah man mit der Familie beim Abendrot, und der Kontakt war schnell hergestellt. Was gab es nicht alles zu erzählen! Die Verhältnisse in Deutschland, der Nationalsozialismus, der Führer und seine Mitarbeiter, die Feldzüge in diesem Kriege, die Beziehungen zu den Volksgenossen draußen, die Auswanderung vor 800 Jahren, die Ahnentafel, das Leben in der Fremde, usw. konnte ich schließlich genug. Dabei gab es feststellen, daß sich unter diesen völkischen Familien hier sogar Landsleute aus der engeren Heimat befanden. Spät in der Nacht erst gingen wir auseinander.

Am nächsten Morgen war das Wetter nicht anders: grau in grau. Der Regen rieselte gleichmäßig und unaufhörlich. Doch nach dem kräftigen Frühstück mit heißer Milch, Bauernbrot und Büffelbutter, daß die junge Frau und fünfzehn Tritten auftrug, hatte ich keine Lust, zu Hause zu bleiben. Besonders die Kirchenburg erregte unser Interesse. Die mächtigen Ringmauern mit den Schießscharten kündeten von einer ebenso bewegten, brennenden Zeit und einem harten Geschehen, das alle Stürme überwand. Unsere Ahnen haben es nicht weniger gewagt. Eine prächtige Tafel neben dem Kircheneingang trägt die Namen der im letzten großen Krieg Gefallenen, fast lauter bekannte deutsche Namen, wie wir sie genau so aus den Kriegsheften unserer reichsdeutschen Heimat lesen können. Nichts trennt uns von ihnen.

Die Kirche selbst, eindrucksvoll und gewaltig in ihrer Schmucklosigkeit und Einfachheit, ja Klarheit, wenn man an die Marien, vierantigen Holzdenkmal, die den Frauen als Sitzplatz dienen. Die schöne Tracht mit den Dreifachhauben und den langen, festlichen Wänden und der feierliche Hof der Männer passen gut in diesen herbsten, kraftvollen Rahmen.

Der Abend vereinigte uns alle bei hellen, frischen Liedern, und wir maachten die überraschende Wahrnehmung, daß unsere Volks- und Soldatenlieder von den Mädchen und Wurschen des Dorfes fast besser gesungen wurden als von uns selbst. Sie kannten vor allem die genaue Lyrik. In unserer Reihe ging es spät nach Hause.

In der Frühe des neuen Tages hieß es Abschied nehmen. Es war nicht leicht.

Nicht nur wir fanden eine Heimat in der Fremde, nein, auch die völkischen Brüder und Schwester empfingen in uns einen lebendigen Gruß ihrer feinen Stammesheimat. Auch sie schürten, daß sie nicht vergessen sind, daß sie auch zur großen Volksgemeinschaft ihres Volkes gehören.

406 Millionen Zuschüsse für die deutschen Bergleute

Berlin. (G) Nach Mitteilung des Reichs der Reichsknappschaffung werden den Knappschaffungsarbeiten für die deutsche Bergleute künftig im Jahre 406 Millionen RM an Zuschüssen zufließen. Davon entfallen auf das Reich allein 205 Mill., ungeachtet des Grundbetrages für jede Knappschaffungsabteilung, Waisenrente an Arbeiter und ihre Hinterbliebenen, den das Reich ebenfalls trägt. Die Invalidenversicherung gibt 50 Mill. RM., die Angestelltenversicherung 18

Mill. RM. Die Bergmänner haben auf Grund der Herregelung von Kf. keine Welt der zum Reichsstock für Arbeitseinsatz mehr zu entrichten. Dieser hat aber gleichwohl einen entsprechenden Betrag an die Reichsknappschaffung zu zahlen, der damit etwa 87 Mill., jährlich zufließen. Dazu kommen aus dem Reichsstock etwa 21 Mill. jährlich für die Knappschaffliche Krankenversicherung und 25 Mill. RM. für die 1941 beschlossene verstärkte Gesundheitsfürsorge.

Wein aus Kaffee

Wien. Die Ernährungswissenschaft pflegt gerade in Kriegzeiten überraschende Fortschritte zu machen. Das man aus Milch, Wolle und aus Glas Erzeugnisse machen kann, weiß man längst. So wie man aus Kaffee einen praktischen Stoff gewinnen kann, der sich sogar zur Herstellung von Autolampenschirmen eignen soll. In Chile entdeckte man kürzlich, daß man aus Traubenstücken einen Ersatzstoff gewinnen kann, und in Uebersee hat ein Chemiker aus Mexiko einen Wein mit Cauerne-Geschmack gewonnen. Die neue Erfindung beruht auf diesem Gebiete ist nun in Venezuela mit der Gewinnung von Wein aus Kaffeebohnen gemacht worden. Die Zeitschrift des Nationalen Kaffeemuseums in Caracas behauptet in einem Bericht über dieses Experiment, dieser Wein sei „sehr wohlschmeckend“ und künftig könne auf allen Kaffeepflanzungen auch Wein erzeugt werden. Dieser neue Wein sei so vorzüglich, daß sich alle Venezolaner rasch an ihn gewöhnen und dem Land die teure Weineinfuhr ersparen würden, die jährlich mindestens 28 Millionen Bolivares koste.

Wenn sich diese Erfindung bewähren sollte, würde sie der venezolanischen Wirtschaft sehr zustatten kommen, denn Venezuela produziert mehr Kaffee, als es selber verbraucht, und auch mehr als es gegenwärtig wegen der Schiffsraumnot exportieren kann. Weniger erträgt die Erfindung dürfte man in Argentinien sein, wo man hoffte, den Weinexport nach Venezuela erheblich ausdehnen zu können, nachdem das Land bereits 1941 über 36.000 Hektoliter argentinischen Weines bezogen hatte. Was aber mühte aus dem Weinexport Argentinien und auch Chile werden, wenn Venezuela das Geheimnis der Weinzubereitung aus Kaffee an Brasilien weitergeben würde, das jährlich Millionen Säcke von Kaffee verfrachten muß, um das Angebot der gesunkenen Nachfrage anzupassen? Brasilien würde nicht nur für den eigenen Bedarf solchen Wein produzieren, sondern seinen

„Kaffeewein“ sogar noch exportieren können. Vorläufig ist es freilich noch nicht so weit. Venezuela muß mit seinem Laboratoriumswein erst einmal beweisen, daß er beim breiten Publikum so viel Anklang findet wie bei der Zeitschrift des Nationalen Kaffeemuseums.

Pensionsauszahlung in Arad

Arad. Laut Mitteilung der hiesigen Finanzverwaltung werden die Deutscherpensionen in folgender Reihenfolge ausgezahlt: Montag, am 21. zwischen 8 und 13 Uhr von Nr. 1 bis 1300, je Stunde 250. Nachmittags zwischen 16 und 19 Uhr von Nr. 1301 bis 2500. Dienstag vor-mittags in denselben Stunden Nr. 2501 bis 4500. Die Pensionisten werden bei jenen Bezirkssteuerämtern ausbezahlt, in welchen Sektionen sie wohnen. Versäumer erhalten ihre Ruhegehälter entweder am 30. Dezember oder am 8. Jänner.

Obst- und Gemüsetransport frei

(R) Das Unterstaatssekretariat für Versorgung bringt allen Gemüse- und Obsthändlern der Hauptstadt zur Kenntnis, daß alle Eisenbahntransporte von Kartoffeln, Zwiebeln, Kraut, Gemüse und Obst von jeglicher Formalität bei der Beladung und dem Transport befreit sind. Diese Bestimmungen wurden neuerlich durch Präferenzen und Eisenbahnstationen mitgeteilt.

Die Kaufleute werden ersucht, vor den Feiertagen gemäß ihren dem Unterstaatssekretariat gegenüber eingegangenen Verpflichtungen in den bereitstehenden Waggons die entsprechenden Mengen an Kartoffeln, Gemüse und Obst heranzuschaffen.

Der Temesch-Torontaler Präsekt ließ unter anderem auch den Hofbesitzer Gastwirt, Georg Mayer, wegen Preistreiberet in ein Arbeitslager internieren.

Gleante Damenhüte nach den neuesten Modellen zu soliden Preisen verfertigt

Rath. Zimmermann Damenhutfalon Arad, Bul. Reg. Ferdinand.

Vernichtung eingeschlossener Sowjets beendet

Große Beute an Kriegsmaterial aller Art

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Truppen des Heeres und der Waffen-SS schlugen im Terek-Gebiet einen Angriff der Sowjets unter schweren Verlusten für den Feind ab. Deutsche und rumänische Truppen, unterstützt vom Kampffliegerverbanden, warfen zwischen Wolga und Don den Feind im Angriff wieder zurück und wiesen im großen Umfang wiederholte Angriffe starker Kräfte, zum Teil im Gegenangriff, ab. 30 Sowjetpanzer wurden vernichtet. Unter Einwirkung starker Infanterie- und Panzerkräfte setzen die Sowjets ihre Angriffe im Abschnitt des italienischen Abschnittes am Don fort. Im Zusammenwirken mit deutschen Verbänden des Heeres und der Luftwaffe wurden dem Feind hohe Verluste an Menschen und Material zugefügt. Die Kämpfe dauern an.

Südlich Rschew brachen erneute Angriffe unter Verlust von 30 Panzern zusammen. Die Vernichtung der südlich Toropez eingeschlossenen feindlichen Kräfte wurde beendet. Außer schwersten blutigen Verlusten hat sich die Zahl der Gefangenen auf 4.200 erhöht. 542 Panzerkampfwagen, 147 Geschütze, eine große Anzahl schwerer und leichter Infanterietek-

fen, über 1000 Lastkraftwagen und zahlreiches sonstiges Kriegsgerät wurden vernichtet beziehungsweise erbeutet.

Im Nordabschnitt schmetterten Bri-

tsche Angriffe des Gegners. Die Sowjets verloren gestern 60 Flugzeuge. Ungarische Jagdflieger schossen allein 4 Flugzeuge ab. 7 deutsche Flugzeuge gingen verloren.

U-Boote versenkten 18 Feindschiffe mit 98.000 BRT

Berlin. (DNB) Das DNB gab mit Sondermeldung bekannt: Deutsche U-Boote versenkten im Nord-, Süd- und Mittelatlantik, sowie im Seegebiet um Kapstadt 18 Handels-

schiffe mit insgesamt 98.000 BRT sowie einen Geleit-Zerstörer. 3 weitere Schiffe wurden torpediert. Unter den versenkten Schiffen befanden sich mehrere große Tanker.

Schwere deutsche Luftangriffe in Nordafrika

Vergebliche Anstrengungen Montgomerys

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In der Ghrenaila setzt sich die deutsch-italienische Panzerarmee planmäßig nach Westen ab. Alle Versuche des Feindes, in diese Bewegung hineinzustechen, wurden in heftigen Kämpfen abgewehrt. Ein neuer schwerer Nachtangriff deutscher Kampfflieger richtete sich gegen die Hafenanlagen von Benghasi und Algierien und im tunesischen Grenzgebiet setzten Verbände der Luftwaffe die Belämpfung der feindlichen Luft- und Seesprungpunkte fort.

Einzelne britische Flugzeuge unternahmen in den gestrigen Abendstunden wirkungslose Störangriffe auf nordwestliches Gebiet. Ein 4 motoriger Bomber wurde über Halle abgeschossen.

Im Süden Englands führten deut-

sche Kampfflugzeuge an Tage Angriffe auf mehrere Orte mit Spreng- und Brandbomben durch. Ein Flugzeug wird vernichtet.

Verantwortung der Gemeinden für die Instandhaltung des Nachrichtenwesens

Todesstrafe für die Verletzung militärischer Interessen

Bukarest. (R) Staatsführer Antonescu hat folgendes Dekretgesetz erlassen:

Die Sorge um die ordnungsgemäße Erhaltung der Telefon- und Telegrafenanlagen und Einrichtungen sowie der elektrischen und Bahnleitungen innerhalb des Gebietes einer Gemeinde fällt der Gemeinde zur Last.

Die Gemeinden sind materiell verantwortlich, falls die Leitungen und Zeichen auf ihrem Gebiet verschwinden oder zerstört werden. Im gegebenen Fall wird die Reparatur beziehungsweise der Ersatz auf Kosten der Gemeinde vorgenommen. Der Ortsvorsteher wendet sich sofort an

die betreffende Verwaltung und hinterlegt den Gegenwert.

Die Gemeinde ist berechtigt, den Ersatz sofort von allen Einwohnern einzutreiben.

Die Straßen- und Verkehrspolizei sowie das Überwachungspersonal der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung ist nach Art. 112 des Postgesetzes verpflichtet, sofort am Ort und Stelle festgestellte Übertretungen im Protokollwege aufzunehmen, wobei die Übertreter mit zu unterschreiben haben.

Wer erwiesenermaßen Einrichtungen des Nachrichtenwesens oder der elektrischen Kraft zerstört, beschädigt oder zerstört, oder gar sich aneignet, wird wegen Diebstahl oder Beschädigung öffentlichen Eigentums bestraft.

Wenn der Schadenersatz nicht sofort geleistet wird, ergeht gegen den Schuldigen ein Haftbefehl.

Wenn die Zerstörung oder Beschädigung aus Unachtsamkeit und ohne bösen Willen erfolgt, wird eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten bis zu einem Jahr angewandt. Bezieht der Führer eines Fahrzeuges die Tat, wird ihm auch der Fahrschein entzogen. Für die Beschädigung von Verkehrsmitteln wird die Todesstrafe angewandt, wenn dabei die militärischen Interessen der rumänischen oder verbündeten Armeen verletzt werden. Wenn vor dem Begehen der Tat eine Verständigung darüber erfolgte oder Waffenmacht angewandt wurde, können keine mildernden Umstände zugelassen werden. Der Versuch wird wie die Ausführung bestraft, ebenso die Beihilfe. In diesen Fällen sind die Militärinstanzen zuständig.

Bei Minderjährigen von 15 bis 18 Jahren wird für die in Art. 6 und 7 vorgesehene Handlungen die gleiche Strafe angewandt wie für Grobverbrechen.

Dolchewisten-Panzer aus minderwertigem Material

Berlin. (DNB) Deutsche Sachverständige stellen fest, daß die in letzter Zeit vernichteten oder erbeuteten Panzer aus minderwertigem Material hergestellt wurden. Darin liegt auch die Ursache, weshalb sie nicht feuerfest sind.

Neuer japanischer Sieg über Schunling-Kommunisten

Tokio. (DNB) Die Domet-Agentur meldet: Japanische Truppen übten im Kampf am unteren Jangtschi-Kauf 1351 Kommunisten, 1129 nahmen sie gefangen und 31 sind übergesalpen. Außerdem wurde große Beute eingebracht.

Weitere Einberufungen in der spanischen Armee

Madrid. (DNB) Vom spanischen Heeresministerium wurde ein weiterer Jahrgang unter die Fahnen gerufen. Es ist dies nun der dritte Jahrgang, der seit der Anordnung der Teilmodifikation in Spanien zum Heeresdienst einberufen wurde.

Schweizer Damen- und Herren-Uhrbanduhren

Fabrikat Junghans, sowie sonstige Uhren und Juwelen best.

IOANOVICU & HARTMANN S. I. n. C.
Juwelier, Arad, (Minoriten-Palast.)

Fremdes Kanonensfutter für Engländer

Ankara. (DNB) Nach hier eingetroffenen Meldungen werden in Arabien Truppenkontingente, die in den Arab-Ländern unter Aufsicht der Föderation von den Engländern zusammengestellt wurden, in den heißen Kampfgebieten auf New-Guinea gegen die Japaner eingesetzt.

Eisener und Eisen von Archangelst bereit

Stockholm. (DNB) Nach einer Meldung des russischen Rundfunks ist der Hafen von Archangelst vollkommen bereit. Auch das Eisener ist zum größten Teil bereit. Die noch freien Stellen sind von Vordern angefüllt.

Moderne Bildereinrahmung zu den Feiertagen

verfertigt schön und billig

ADALBERT SZABADY

Arad, Str. Marasesti No. 6

Scharfe schwedische Kritik über das Judentum

Stockholm. (R) Der Volksausschuß der britischen Syndikate ersuchte alle neutralen Syndikate, sie mögen dafür eintreten, daß alle Juden, die aus den durch Deutschland besetzten Gebieten kommen, durch die neutralen Nationen untergebracht werden. Außerdem wurden sie ersucht, die Spionage- und die Sabotageakte gegen die Dreiermächte zu begünstigen. Die schwedische Presse bemerkt dazu: Die schwedischen Syndikate dürfen nicht vergessen, daß die Juden

in allen Ländern und insbesondere der Arbeitermassen, aber auch der in Skandinavien die ärgsten Feinde sozialistischer Organisationen waren.

Wenn also die schwedischen Syndikate auf der Höhe ihrer Aufgaben stehen, müssen sie die britischen Anträge ablehnen und dafür Sorge tragen, daß durch fremde Einflüsse die Neutralität Schwedens nicht kompromittiert werde.

90 Prozent der Lebensmittel in Sowjets rationiert

Laut einer DNB-Meldung wurde festgestellt, daß die an Mittelabschnitt der Front in letzter Zeit eingebrachten bolschewistischen Gefangenen fast ausschließlich blutjunge Kerle mit sehr schwacher militärischer Ausbildung sind. Wie sie ausfragten, wurden sie aus den Moskauer Rüstungsbetrieben an die Front geworfen.

Aus bei ihnen gefundenen Briefen torer Angehörigen aber geht hervor, daß in der Sowjetunion 90 Prozent der Lebensmittel rationiert sind, doch ziehen die Nationen nur am Papier.

Die dem freien Verkehr überlassenen Lebensmittel befinden sich in den Händen der Juden, die dafür unerschwinglich Preise verlangen.

Kürze Nachrichten

Die türkische Nationalversammlung wird im Januar aufgelöst und die Neuwahlen ausgeschrieben. (DNB)

Im Weltkrieg hielt das englische Unterhaus insgesamt nur 7 Geheimisungen, im jetzigen aber schon 27. (DNB)

Saut Feststellung der englischen Presse erhöhen sich die Verbrechen in den USA seit Kriegsbeginn um 100 Prozent. (DNB)

Anlässlich des 200. Todestages des Generalfeldmarschalls Blücher, wurden in Blücherstr. bei Breslau, manne niedergelegt. (DNB)

Zum 172. Todestag Beethovens wurden in Wien gestern erstmalig von Reichstatthalter Kurt von Schirach „Beethoven-Medallien“ verteilt. (DNB)

Im Reichskommissariat „Ostland“ ist die mit Wintergetreide bestellte Fläche gegen das Vorjahr um etwa 10 Prozent gestiegen.

Der Kommandant der blauen Division General Mauro Grande, wurde zum Generalleutnant ernannt, die Ernennung wurde in ganz Spanien mit Freude aufgenommen. (DNB)

Mit Rücksicht auf die Hungerrevolten im Iran, wurde das iranische Parlament zu einer Sonder Sitzung einberufen. (DNB)

Der Araber Einwohner Wilhelm Klei erlitt bei der Polizei die Anzeige, daß sein 19-jähriger Sohn Lindas seit einigen Tagen abgängig ist.

In Temeschburg wurde der Höchstpreis für Milch bei Produzenten je Liter mit 28, in der Stadt ausgemessen mit 32, pasteurisierte mit 37 und in geschlossenen Flaschen mit 38 L. festgesetzt.

Der Gralobauer Frau Constanta Courcany wurden im Bahnhof Nordbahnhof 2 Millionen 300.000 Lei gestohlen, die sich in ihrer Aktentasche befanden.

Das Versorgungs-Staatssekretariat hat in den Komitaten Arab und Seberin 10 Prozent aller Brennholzvorräte für die Versorgung der Bevölkerung und der Garnisonen blockiert.

In diesem Jahre wird bei den Aufnahmeprüfungen im Eularester Außenamt von den Kandidaten der diplomatischen Laufbahn die vollkommene Beherrschung der deutschen Sprache zum erstenmal gefordert.

In Temeschburg erfolgt die Auszahlung der Dezember-Pensionen an Zivil-, Militär- und Eisenbahnpensionisten am Freitag und Samstag.

Der Pascha von Marotez, Sami el Glawi, zog sich ins Atlasgebirge zurück und anerkennt das UN-Protokoll in Marokko nicht. (DNB)

Seit gestern vermittelt der deutsche Rundfunkdienst Nachrichten in rumänischer Sprache täglich um 7.30 (Donau), 13.40 (Donau), 21.30 (Donau) und um 23.15 Uhr (Alpen).

Der gewesene Schüler des Araber Gewerbeschulens, Ernest Abrudan, der aus der Schule einen 100 Meter langen Maschinenriemen gestohlen hatte, wurde zu 13 Monaten Verbesserungshaft und 100.000 Lei Schadenersatz verurteilt.

Es lebe das „Freie“ Indien“

Bangl. (R) Anlässlich des Ablebens des Geheimsekretars Gandhi, Mahadav, der im Kerker von Boma starb, fand in Bombay eine Großkundgebung statt, an der Zehntausende von indischen Nationalisten teilnahmen und gegen England demonstrierten. Mit dem Rufe: „Es lebe das freie Indien“, durchzogen die Demonstranten die Straßen.

Wie verlautet, soll Mahadav infolge der rohen Behandlung im Kerker durch die Briten, gestorben sein. Die Demonstranten wurden durch Einschleudern der Wollzet auseinandergetrieben, wobei 400 Verhaftungen

vorgenommen wurden.

Eine Bombe zerstörte im Industrieviertel der Stadt eine Spinnerei vollständig, wobei es 7 Tote und 40 Verletzte gab. Eine andere Bombe explodierte in einer Kaserne der Post. Auch in Ahmedabad fanden Zusammenstöße zwischen Nationalisten und der Polizei statt. In Kohapur drang die Menge in das Finanzgebäude und warf die Einrichtungen auf die Straße, zur Herstellung der Ruhe mußte hier britisches Militär einschreiten. 30 Indier wurden verhaftet.

Dramatische Szenen im ägyptischen Parlament

Kairo. (DNB) In der gestrigen Sitzung des ägyptischen Abgeordnetenhauses kam es bei der Debatte über die Ernährungslage des Landes zu dramatischen Szenen. In dieser erklärte der eine Abgeordnete, es sei überflüssig darüber zu debattieren, wisse doch jeder, daß die britische

Regierung die Urheber allen Unglücks sei. Die Verantwortung dafür aber trage Nafas Pascha und seine Regierung.

Während der Debatte wurde ein Abgeordneter leichtenfalls und stürzte nieder. Bis Hilfe kam, war er tot.

Vorstellung des Filmtrupps der Organisation „Kraft durch Freude“

Der Filmtrupp der Organisation „Kraft durch Freude“ (Munca si Lumina) trifft schon in der nächsten Zeit wieder in unserem Kreis ein und wird die neuesten Wochenschauen ferner Kultur-, Arbeit- und Propagandafilme zum Vortrag bringen. Die Preise sind derart gestaltet, daß sich jeder die Beführung ansehen kann, ohne dabei besondere materielle Opfer bringen zu müssen. Eine Karte kostet Lei 12.—

Aus nachstehender Aufstellung ist

ersichtlich an welchen Tagen und welchen Orten die Filme gespielt werden: am 17. Dezember Kleinsanktlaus, am 18. Neuarab, am 19. Gioroc, am 22. Paulisch, am 23. Sippa, am 25.—26. Arab und schließlich am 27. Dezember in Curtici.

Karten sind im Vorverkauf bei den betreffenden Ortswarten, in Arab aber in der Dienststelle der DNR, Bulev. Reg. Maria 22, erhältlich.

Für Brotgetreide und Mehl auch weiter 4-prozentige Sondersteuer giltig

Arab. Laut Zuschrift der Finanzadministration ist für Brotgetreide, Weizen, Roggen und Gerste und deren Mehl, sobald diese zur Brotbereitung verwendet wird bis auf wei-

ters die 4-prozentige Sondersteuer zu entrichten. Beim Verkauf von diesen Produkten und Verwendung zu anderen Zwecken als Brot, ist die 5-prozentige Steuer zu entrichten.

Führung des Einheits-Kontrollregisters

Arab. Die Finanzadministration gibt allgemein bekannt, daß zur Führung des Einheits-Kontrollregisters alle Unternehmungen, die eine inregistrierte Firma bei der Handels- und Gewerbelammer ausweisen, sowie jene Werkstätten, die wenigstens 5 Angestellte, Arbeiter oder Lehrlinge beschäftigen, verpflichtet sind. Zur Führung sind weiters verpflichtet Werkstätten, die über eine im Handelsregister eingetragene Fir-

ma verfügen, die ihre Erzeugnisse verkauft, unabhängig von der Anzahl der Angestellten, Arbeiter oder Lehrlinge, ebenso Landwirte, die neben ihren Erzeugnissen auch von anderen Produzenten gekaufte Waren, verkaufen.

Unternehmungen, die nicht in die obigen Kategorien fallen, führen bis auf weiteres das laut Gesetz Nr. 396/1941 vorgeschriebene Kontrollregister.

Vichy widerlegt anglo-amerikanische Lügenmeldungen

Vichy. (DNB) Gegen die in letzter Zeit wiederholt verbreiteten anglo-amerikanischen Lügenmeldungen über die innere Lage Frankreichs nimmt die französische Regierung Stellung. In ihren Erklärungen weist die Re-

gierung darauf hin, daß sich jeder Franzose überzeugen könne, daß im Lande volle Ruhe und Ordnung herrsche und diese in keiner Weise gefährdet wurde.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Besucht die Weihnachtschau der Araber Kaufleute im Lloyd!

Die Araber Kaufleute haben zusammen mit der Flieger D. J., D. J. Mädel und Mädelwerk „Glaube und Schönheit“ im Lloyd, Goldschmiedgasse, gegenüber dem „Forum“-Kino, eine Weihnachtschau eröffnet, welche bis 23. Dezember besucht werden kann. Es ist Pflicht eines jeden Volksgenossen, diese Weihnachtschau zu besuchen.

Wirtschaftsamt Kreisdienststelle Müller Guttentbrunn.

Winter-Sonnwendfeier

Die diesjährige Winter-Sonnwendfeier findet am Sonntag, dem 20. Dezember I. J. in Neuarab am Sportplatz statt. Es nehmen teil: Arab, Neuarab, Stegmundhausen u. Kleinsanktlaus. Eintritt am Sportplatz um 4 Uhr nachmittags.

Die Oberabteilung 9 der Einsatzstaffel.

Auszahlung der Pensionen und Familienbeiträge

Arab. Die Auszahlung der Familienbeiträge Gingesünder findet wie folgt statt: Dienstag No. 1—500 Mittwoch 501—1000, Donnerstag 1001—1500. Die Auszahlung der Dezemberpensionen erfolgt voraussichtlich am Montag und Dienstag.

Schwedens Demokraten wollen Krieg gegen Deutschland

Amsterdam. (DNB) Ein Teil der schwedischen Presse nimmt Stellung gegen die von den dortigen Demokraten ins Leben gerufene Organisation. Wie die Presse berichtet, sieht diese Demokraten-Organisation im Solde Englands und wird von diesem finanziert. Ihre Aufgabe besteht darin, Schweden in den Krieg gegen die Achse zu hegen. Die Presse fordert zur Aufnahme des Kampfes gegen diese Organisation auf.

Neuer Schweizerischer Bundespräsident ein Italiener

Bern. (DNB) Der Schweizer Bundesrat wählte in seiner gestrigen Sitzung seinen Bundespräsidenten für das Jahr 1943. Diesmal wurde der Italiener Enrico Cellio gewählt.

Das deutsche Eisenbahnetz heute 161.000 km

Berlin. (DNB) Die Deutsche Reichsbahn verfügt heute über ein Eisenbahnetz von 161.000 km, wie aus Angaben des Staatssekretärs im Reichsverkehrsministerium Dr. Ing. Ganzenmüller hervorgeht. In einem Vortrag in München wies der bekannte deutsche Verkehrsfachmann auf die Bedeutung der Reichsbahn als gewichtigen Verkehrsfaktor in Europa hin. Im Jahre 1937 umfaßte das Reichsbahnetz 54.500 km, heute hat es sich durch Einbeziehung der Bahnen im Protektorat, in den Niederlanden und den besetzten Westgebieten zu einem fast dreimal so großen Netz erweitert. Für die Zukunft kündigte Staatssekretär Ganzenmüller durchgreifende Veränderungen im Verkehr Kontinental-Europas an. Die Nachkriegszeit werde neue große Transportaufgaben mit sich bringen.

Besucht und kauft Weihnachtsausstellung der Deutschen Jugend alle in der

DJ und Mädelwerk haben für jeden etwas gearbeitet und gebastelt, mit dem ihr zu Weihnachten billig Freude bereiten könnt. — Die Fliegerstaffel und die Flieger-DJ ab 15. Dez. eine Leistungsschau im grossen Lloyd-Saal vom 15.—20. Dezember

Täglich von 9-12 u. 2-6 Uhr geöffnet

Roosevelt will auch Saudi-Arabien

Aufara. (DWA) Roosevelt, der seine Vertreter bereits im Iran und Irak hat, unter US-Kontrolle stellt, verspricht nun im gleichen Sinne auch gegen Saudi-Arabien. Die dort bemächtigten US-Behörden wurden durch Zuteilung von Wirtschaftlern und verschiedene Kommissionen verstärkt die wirtschaftliche Ausnutzung auch dieses Landes durchzuführen.

Marokkanische Scheichs

gründen dissidentische Bewegung gegen europäische Herrschaft
Tichy. (DWA) Wie in hiesigen spanischen Kreisen auf Grund von Informationen durch Persönlichkeiten, die in diesen Tagen aus Spanisch-Marokko nach Madrid zurückkehrten, verlautet, haben mehrere marokkanische Scheichs im Gebiet von Französisch-Marokko eine eigene dissidentische Bewegung gegründet. Diese Bewegung sei gegen jede Art europäischer Herrschaft gerichtet, arbeite aber vorläufig noch mit dem Ordnungsdienst der Französischen Legion der Frontkämpfer zusammen. Diesen vor einigen Tagen bei es anglo-amerikanischen Truppen besetzte Küstenstadt Safi zurückzuerobern.

Rohleingrubenarbeiterstreik in Bolivien dauert an

La Paz. (DWA) Der Streik der Kohleingrubenarbeiter in Bolivien dauert noch immer an. Es ist zu befürchten, daß der Streik sich auch auf die Bleigruben ausdehnen werde.

Sie wollen sich zu Todesfahrten nicht hergeben

Rom. (DWA) Ein italienisches U-Boot, unter Führung des Kapitäns Leumanns Ganzani, das 5 britische Dampfer besetzt hatte, lief gestern in seinen Stützpunkt ein und hatte mehrere britische Gefangene an Bord. Laut Aussage dieser Gefangenen, hat England bei der Anwerbung von Seeleuten mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, da niemand gewillt ist, sich zu Todefahrten zu verpflichten.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Folbesche

SOLVO - PILLEN
Eine Schachtel kostet bei 38.— und wird von der Apotheke Dr. Folbes in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Zwangskontrollierungen der Briten in Mossul

Aufara. (DWA) In Irak haben die Briten mit der Zwangskontrollierung begonnen. In Mossul wurden Verbände des irakischen Heeres in britische Geereisverbände zwangsweise eingereiht. Eine Anzahl Offiziere, die sich weigerten britischen Geereisdienst zu leisten, wurden erschossen.

Südamerikanische Presse gegen Batista

Buenos Aires. (DWA) Die provokatorischen Drohungen des Staatschefs von Kuba, General Batista, der auf Anrede Roosevelts mit einer Befreiung Spaniens durch die USA vor die amerikanische Öffentlichkeit trat, hat in der gesamten Presse Südamerikas große Unzufriedenheit erregt. In ihren Ausführungen bemerkt diese, daß die USA auf eine Kriegsausweitung hin arbeiten, was nicht im Interesse der Südkontinente gelegen ist.

Franco-Blückwunsch an die deutsche Wehrmacht vor englischem Unteraus

Amsterdam. (DWA) Der britische Abgeordnete der Arbeiterpartei, Seymour, richtete gestern im Unterhaus an die Mitglieder der Frage, ob sie davon Kenntnis habe, daß General Franco die deutsche Wehrmacht zu ihren Erfolgen an der Ostfront beglückwünscht habe. Wenn ja, ob sie geneigt sei, dagegen Protest zu erheben.

Außenminister Eden antwortete darauf, er wisse davon aus der Presse, aber er betrachte es nicht als einen feindlichen Akt seitens Franco und daß er der Sache nur geringe Bedeutung zuschreibe.

Dennoch verurteilte er die Geste des spanischen Staatschefs.

Neues Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Italien

Berlin. (DWA) Zwischen dem Reich und Italien wurde für das Jahr 1943 ein neues Wirtschaftsabkommen geschlossen in der Reichshauptstadt unterzeichnet. Das Abkommen

steht einen verstärkten Austausch von Waren und kriegsnotwendigen Rohstoffen zwischen den beiden Ländern vor.

Erhöhte Teuerungszulagen für Verwaltungsbemante

Zularest. (DWA) Das Innenministerium hat die Komitatsbehörden lautend, daß die Teuerungszulagen für die Verwaltungsbemante

erhöht werden sollen. Die Erhöhung soll noch vor den Feiertagen ausgeführt werden.

USA plant Weltwirtschaftskonzern

Genf. (DWA) In letzter Zeit mehrten sich die Nachrichten aus USA, wonach man in Washington und an der Wallstreet die Errichtung eines Weltwirtschaftskonzerns anstrebt, der allerdings unter dem Namen eines neuen Völkerverbundes gegründet werden soll. In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß der von Roosevelt beauftragte Vizepräsident dieses Konzerns, Clark Mather, vor et-

niger Tagen die Idee aufgriff, das Recht- und Verbot sei auf fünf bis zehn Jahre zu verlängern. In hiesigen Kreisen wird dazu bemerkt, Roosevelt möchte allem Anschein nach so lange auf Kredit liegen bis ihm die ganze Welt gehöre und er alsdann als „Weltpräsident“ den Vorsitz des USA-Weltwirtschaftskonzerns übernehmen könne.

Schaufensterwettbewerb im Zeichen der Sparaktion

In der Zeit vom 24. Oktober bis 1. November 1942 stellten die deutschen Handelsbetriebe dieses Stadtgebietes ihre Schaufenster in den Zeichen der Sparaktion. Es war ein Wettbewerb im Zeichen der Sparaktion, bei dem die Schaufenster in den Zeichen der Sparaktion

Kreis Schäßburg: Schäßburg: 1. J. S. & A. Schäßburger, Kolonialwarenhandlung, 2. Gottfried Vuk, Uhrmacher und Juwelier, Reps: 1. Arnold Jakob, Reps.

Kreis Eudorfstraße: Jugosch: 1. Philipp Kern, Textilwarenhandlung, 2. Reinhard Martin, Textilwarenhandlung, Jugosch: 1. „Donar“-Warenhaus, 2. Heinrich Kemte, Gemischtwarenhandlung, 3. Jakob Hora, Glaswarenhandlung.

Kreis Temeschburg: Temeschburg: 1. „Volkswarenhaus“, Inh. Josef Koch, Textilwarenhandlung, 2. Wagner & Roth, Textilwarenhandlung, 3. Wilhelm Scherg & Co., A.-G., Tuchniederlage, 4. „Deutsche Buchhandlung“, 5. Max Behn, Kurzwarenhandlung, 6. Josef Krayer & Sohn, Trogerie, 7. Erich Zickel, Schuhwarenhandlung.

Kreis Unterwald: Mühlbach: 1. Heß & Groß, Manufaktur- und Schnittwarenhandlung, 2. Ferdinand Baumann, Manufaktur- und Schnittwarenhandlung, 3. Emil Schuster, Elektro- und Radiohandlung.

Kreis Weinland: Mediasch: 1. Dreifalt & Weber, Manufakturwarenhandlung, 2. Josef Stefan, Konfektionshandlung, 3. Hans Hartmann, Manufakturwarenhandlung.

Stelle und Bedarf aus dem Reich und Indien für die Partei

Istanbul. (DWA) Die türkische Zentralkasse für Handel hat vor einiger Zeit Feile und Leber in den USA bestellt. Ein Teil dieser Bestellung ist jetzt eingetroffen, und zwar 12.000 Kopierscheine aus den USA und 83 to Liber aus Indien.

Subbelleidung für Bauern

Bularest. (DWA) Laut amtlicher Mitteilung sind die Bauern um sich und ihre Familienmitglieder mit Futtermittel zu versehen, berechtigt, die Güter ihrer geschlachteten Schweine oder Hühner den Landwirten zwecks Aufarbeitung zu übergeben. Für eine Haue im Gewicht von 10 kg erhalten die Produzenten 2,5 kg Weizen, beziehungsweise Opintchenleder, aus dem 3 Paar große und 1 Paar kleine Opintchen (für Kinder) oder 8 Paar Kinderopintchen hergestellt werden können.

Neue Maispreise

Bularest. (DWA) Vom Unterstaatssekretariat für Verpflegung wurden die neuen Maispreise wie folgt festgelegt: Mais der Sorte Cincantim und Pignolito für einen Wagon von 10.000 kg bei 140.000, alle übrigen Sorten bei 135.000. Bei einer Ablieferung bis 31. Januar wird außerdem eine Prämie von 15.000 Lei je Wagon, unabhängig von der Sorte des Mais, bezahlt. Maiskörner bei 10 je kg. Die Detailpreise, die den Verbrauchern gegenüber angerechnet werden, sind fallweise von den zuständigen Versorgungsämtern der Praefekturen festzusetzen.

Berufungsstellen

Wien. Zu Beginn der dritten Weihnachtswoche wurde in Deutschland mit den bereits im einzelnen angekündigten Sonderzuteilungen von Lebensmitteln für Weihnachten begonnen. Die Ausfolgung der zuzuführenden Rationen wird sich auch in den Januar hinein erstrecken, sodass die deutschen Haushalte ihre Rationierungen auf mehrere Wochen verteilen können.

Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in England unmöglich

Amsterdam. (DWA) Der britische Landwirtschaftsminister hatte die Produktion wesentlich zu steigern, da zufolge Schiffraummangels die Lebensmittelzufuhr sehr schwach ist. Die Landwirte antworteten nur, es sei ihnen in Ermangelung an Maschinen unmöglich.

Im Irak Kommunisten-Partei gegründet

Istanbul. (DWA) Im Irak wurde unter dem Vorsitz Abdul Rasid Barrie die Kommunistenpartei gegründet. Zahlreiche Abgeordnete, Beamte und Intellektuelle, insbesondere Abgeordnete, aus dem ganzen Lande traten dieser Partei bei und gelobten den Befehlen Moskaus zu gehorchen.

Deutsches Krankenhaus

der Volksgruppe - I., II. und III. Klasse
Arab, Joffi Vulcan-Gasse 8.
Fernruf: 24-91.

Aufgenommen werden sämtliche Kranke mit Ausnahme von Infektionen und Geisteskranken. Tägliche Untersuchungen und Behandlung von mittellosen durch die AEB unterstützte Volksgenossen von 8-11 Uhr. Separate geburthilfliche Abteilung.

Bach und die Orgel

Johann Sebastian Bach, der berühmte Kirchenkomponist und Thomaskantor in Leipzig, wurde einst wegen eines Schnupfens wegen seines Orgelspiels über alle Maßen berühmt.

Das ist doch nicht ein Wunderwunder, was die der Welt der Welt hat, was aus dem Munde der Mäntel ab, man braucht doch nur die Lippen zur rechten Zeit zu treffen, dann spielt das Instrument von selbst!

Neue Erfolge der japanischen Luftwaffe im Pazifik

Tokio. (DN) Wie das japanische Hauptquartier bekannt gibt, unternahm die japanische Marineluftwaffe Angriffe auf die amerikanischen Flugplätze auf den Fidji-Inseln und Neu-Kaledonien wobei 12 amerikanische Flugzeuge am Boden vernichtet und 7 in Luftkämpfen abgeschossen wurden. Weiterhin wurde ein Zerstörer von 1600 Tonnen versenkt ein weiterer wurde derart schwer beschädigt, daß mit seiner Versenkung ebenfalls zu rechnen ist.

Aus einem feindlichen stark gefährdeten Geleitzug wurden 4 Dampfer mit zusammen 16.000 BRT versenkt 3 weitere in Brand geworfen, von den begleitenden Zerstörern wurde einer zum Sinken gebracht,

ein zweiter in Brand geworfen.

An der Ostküste des Golfes von Bengalen kam es zwischen britischen und japanischen Flugzeugen zu einem Luftkampf in welchem bei einem Verlust von 2 japanischen, 9 britische Flugzeuge abgeschossen wurden. Die japanische Luftwaffe griff am gestrigen Tage erneut die Hafensstadt Schittagong an wobei der Bahnhof und Lagerhäuser vollkommen zerstört und sonstige militärische Einrichtungen schwer beschädigt wurden. Nur 6 japanische Flugzeuge kehrten von dieser Unternehmung die außerordentlich erfolgreich war, nicht zurück, während 28 britische Flugzeuge abgeschossen wurden.

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Boll und Vaterland

Zugführer Baal Georg, ist in den Kämpfen um Salming mit dem Orden „Virtutea militaria“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Leutnant Biner Kurt, ist in den Kämpfen um Kertich mit dem EK 2. Kl., Krone von Rumänien mit Schwertern und Tapferkeitsband im Kavalleriegrad, dem Verwundetenabzeichen, Dienstplakette, Abzeichen der Teilnahme am Kreuzzug gegen den Volkswidernus, Krimplakette ausgezeichnet worden.

Hunder Paul Hans, wurde in den Kämpfen um Ork zum Unteroffizier befördert.

Oberleutnant v. R. Conrad Franz, ist auf der Krim mit der Krone von Rumänien am Bande der Tapferkeitsmedaille mit Schwertern ausgezeichnet worden.

Hofr. Haber Siegfried, ist in den Kämpfen um Mariupol mit dem Orden „Barbata si Credinta“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Oberleutnant Hilsch Friedrich Dr., ist in den Kämpfen des Ostfeldzuges mit der Krone Rumaniens im Rittergrade mit Schwertern am Tapferkeitsband „Feldzug gegen den Volkswidernus“ ausgezeichnet worden.

Fußk. Richard, ist in den Kämpfen um Vigoda mit dem Orden „Barbata si Credinta“ zu spate 2. Kl. ausgezeichnet worden.

H-Sturmmann Gabelmayer Rudolf S., ist in den Kämpfen am Kowischen Meer mit dem EK 2. Kl. und dem Sturmabzeichen in Silber ausgezeichnet worden.

H-Oberschütze Gues Christan, ist in den Kämpfen am Simensee mit dem Band zur Medaille „Winterschlacht im Osten 1941/42“ ausgezeichnet worden.

Korporal Gürtler Kurt Bruno, ist in den Kämpfen um Sewastopol mit dem Orden „Barbata si Credinta“ mit Schwertern 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Stabsarzt Dr. Forger Franz, (Lugosch), ist in den Kämpfen um Pladrotze mit dem Rum. Sternorden mit Schwertern ausgezeichnet worden.

Unteroffizier. Kasemiersch Helmut, ist an der Ostfront mit dem EK 2. Kl. ausgezeichnet worden.

H-Schütze Rast Hans, ist in den Kämpfen um Saka im Norden der Ostfront mit dem EK 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Hauptmann Meisch Wilfried, ist wegen besonderer Tapferkeit mit dem Kronenorden des heiligen Kreuz ausgezeichnet worden.

Leutnant Rante Rudolf, ist in den Kämpfen um Kertich mit dem EK 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Korporal Rutschias Mathias, ist in den Kämpfen um Odessa mit dem Orden „Barbata si Credinta“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Rutisch Robert Martin, ist in den Kämpfen um Odessa mit der „Medalla Centenarului Regelui Carol I“ ausgezeichnet worden.

Rassel Helga ist mit dem „Meritum Sanitar“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Geleiter Seberer Michael, ist in den Kämpfen um Migilew mit dem EK 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Obergeleiter Bonens Georg, ist in den Kämpfen im Osten mit dem EK 2. Kl. und dem Sturmabzeichen ausgezeichnet worden.

Wantsch Hans, ist in den Kämpfen um Reu Alexandrova mit dem Orden „Barbata si Credinta“ ausgezeichnet worden.

Wigand Georg, ist in den Kämpfen um Boguzana mit dem Orden „Medalia Servicii Credincios“ 3. Kl. ausgezeichnet worden.

Wohberger Peter, ist in den Kämpfen um Sewastopol mit dem Orden „Barbata si Credinta“ zu spate 3. Kl. ausgezeichnet worden.

H-Schütze Wamcan Nikolaus, ist in den Kämpfen um Wladivostok bei Huban mit dem Infanterieurnabzeichen in Silber ausgezeichnet worden.

Unteroffizier. Wal Otto, ist an der Ostfront mit dem EK 2. Kl. und EK 1. Kl. ausgezeichnet worden.

Unteroffizier. Wauk Anton, (Deutsche Wehrmacht), ist in den Kämpfen um Ork mit dem EK 2. Kl. und dem Schützen- und Sturmabzeichen ausgezeichnet worden.

Unteroffizier. Wampel Hans, (Waffen-H), ist in den Kämpfen um Luht (Simland) mit dem EK 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Salmen Mathias, ist in den Kämpfen im Donezgebiet mit dem Orden „Serviciul Credincios“ ausgezeichnet worden.

Zheiß Johann, ist in den Kämpfen um Odesa mit dem Orden „Barbata si Credinta“ ausgezeichnet worden.

Weiß Michael, ist in der Krim mit dem Orden „Serviciul Credincios“ zu spate 3. Kl. post mortem ausgezeichnet worden.

Zelch Martin, ist beim Kowischen Meer mit dem Orden „Serviciul Credincios“ ausgezeichnet worden.

H-Sturmmann Bentner Rudolf, ist in den Kämpfen um Wol-Duboribi mit dem EK 2. Kl. und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz ausgezeichnet worden.

Kinderbildnisse für Frontsoldaten

In Wien wird gegenwärtig eine Ausstellung von Bildnissen Graphiken und Malerien — von Kindern an der Front stehender Soldaten veranstaltet. Die Originale bleiben im Besitz der Familien, die Väter an der Front erhalten Photos der Kinder. Für diesen Zweck sind zahlreiche reizende Werke entstanden, und zwar durchwegs von Wiener Künstlerinnen, die sich für diesen Zweck selbstlos zur Verfügung gestellt haben.

Die Periode des Stratosphärensegelfluges

Wien. Der Leiter der deutschen Forschungsanstalt für Segelflug, Prof. Dr. Georgi, ging in einem Vortrag über „Segelflug und Wissenschaft“ näher auf die drei Perioden der Segelflugentwicklung ein, die von 1920 bis 1927 mit dem Segelflug im Hangaufwind, von 1928 bis 1937 mit dem thermischen Segelflug, und mit dem Wellensegelflug seit dem letzten Jahre vor dem Kriege zu verzeichnen sind. Gerade die Ausnutzung der Wellenströmung hat es den deutschen Piloten ermöglicht, mit der Erreichung einer Höhe von 11.500 Meter in die Stratosphäre vorzudringen.

Achtung Neuer Chauffeurs

Einschreibungen für den neuen Chauffeurskurs in Arad werden täglich zwischen 10-14 Uhr im Verwaltungsbüro entgegen genommen. Fragen über den Kursen Kursen bitte an:

Bei uns gibt es nur „Junglinge“

Unter den Ameisen gibt es auch schließlich „Junglinge“ wie aber „Greise“, während bei den weiblichen Ameisen die „alten Schachteln“ recht häufig vertreten sind. Man hat festgestellt, daß Ameisenmännchen nicht älter werden als zwölf Wochen, während die Weibchen ein Alter von zwölf Jahren erreichen können.

Ihr Weihnachtsgeschenk kaufen Sie in der

Deutschen Buchhandlung

J. JANSON, ARAD, Emlnescugasse

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Büchern aller Art, Bilder und Dekorationsgegenständen, Spielwaren, **Radios**

Meisternachwuchs im Handwerk wird gefördert

Eine erstmalige Ausstellung in Berlin

Berlin. (DN) Im Hause des Reichsstarbes des deutschen Handwerks in Berlin wurde eine Ausstellung eröffnet. In der erstmalig die Ergebnisse der neuerdings in Deutschland betriebenen Meisternachwuchsförderung im Handwerk gezeigt wird. Ansteller ist das deutsche Malerhandwerk, das in seinen Meisterschulen in Berlin, Hamburg, Magdeburg und München bereits begonnen hat, und begabten Lehrlingen durch Gemeinschaftserziehung auf Kosten des Reichsinnungsverbandes der Maler die künftigen Meister auszubilden und zu fördern. Die Ergebnisse sind überraschend; denn die Sechzehnjährigen leisten bereits so viel wie sonst die 25-jährigen Gesellen. Im nächsten Semester sollen an 15 weiteren Meisterschulen in allen Gegenden des Reiches die Förderungskurse eingeführt werden.

Deutsches Hanf- und Jutewaren A.-G.

Fachgeschäft für: Spagatz, Stride, Halfter, Säcke und alle Tapetereartikel

(MAGAZINUL IUTEL S. A.)

Lemeschburg - Josefstadt, Bulev. Berthelot Nr. 10. Telefon 31-67 und 21-30

Hauptgeschäft: Arad, Boulevard Regina Maria Nr. 15. Tel. 28-18.

Sfilialen: Lemeschburg-Fabrik, Traian-Platz Nr. 1. Telefon 48-18.

Der deutsche Fremdenverkehr im Winter

Berlin. (DN) Wie der Hauptgeschäftsführer der Reichsgruppe Fremdenverkehr, Ministerialrat Dr. Hefsel, mitteilt, soll der deutsche Fremdenverkehr auch in diesem Winter nach den günstigen Erfahrungen des Sommers absteigen. Die Winterurlaube sollen daher vorzugsweise den Urlaubern gehören, die der Erholung zur Erhaltung ihrer Gesundheit im Winterurlauben am meisten bedürfen. Es ist eine bevorzugte Unterbringung der Winterurlaubenden in Winterresorts und Winterkuren in Winterresorts vorgesehen. Wie Dr. Hefsel mitteilt, soll in den Winterportorten des Fremdenverkehrs den Sportfreunden das Skilaufen nach den erwähnten Richtlinien für die Unterbringung ermöglicht werden. Daneben sollen in den Heilbädern und klimatischen Kurorten die die Winterbergungsbetriebe ungeschmälert für den Reiseverkehr zur Winterherstellung der Gesundheit erhalten bleiben.

Freilich wird auch hier, entsprechend der sozialen Grundgesinnung im heutigen Deutschland, die Entscheidung über die Vergütung zum Besuch eines Kurortes der Arzt zu treffen haben.

Neue Radio-Apparate

A. E. G. TELEFUNKEN

Typ	491 G	5 Lampen	Typ	148 G	5 Lampen
"	480 G	"	"	164 G	"
"	481 G	"	"	166 G	"
"	1831 G	"	"	176 BR	"
"	440 B-D	"	"	DR/U-Dat.	1
"	450 Bat.	"			

Preis von Lei 10.800 — 31.000. — bzw. von Lei 5.500 — 17.000.

ELECTROTECHNICA ROMANA

Arad, Bulev. Regale Ferdinand Nr. 5. Telefon 13-15.
Ausschließlicher Alleinvertrieb und ein reichsortiertes Lager.

Reunion, die Insel der verbannten Fürsten

Im Indischen Ozean, noch weit von Madagaskar entfernt, wird ein kleines Paradies von den Wogen des Meeres umspült. Hierher, auf die Insel Reunion, die kürzlich von den Briten besetzt wurde, verbannte Frankreich vor dem Kriege alle unbotmäßigen und rebellischen eingeborenen Fürsten seines großen Kolonialreiches. Sie wurden zwar auch in der Behandlung wie gekrönte Häupter behandelt, bekamen eine ansehnliche Staatspension, durften ihre Familien und eine zahlreiche Dienerschaft mitnehmen, aber sie waren doch nur unter Zwang in diesem Paradies gekommen, das sie nicht mehr verlassen durften.

Außer der Freiheit fehlte den Verbannten wirklich nichts. In St. Denis, dem Hauptort der Insel, gibt es sogar ein Theater, mehrere Kinos, Kaffeehäuser, Kaufhäuser, überhaupt alles, was die Bewohner genießen kann. Das Land ist ertragreich, die Landschaft paradiesisch schön. Die Verbannten besitzen ihre eigenen Häuser und die meisten von ihnen verfügen über große Ländereien.

In St. Denis konnte der Fremde mitunter dem Sultan Said-Mit begegnen, dem Sultan von Madagaskar, zu dessen Hof er kam. Er wurde nicht zu schätzen gemacht. Er wurde mit Gift noch Reunion gebracht. Man lud ihn eines Tages zur Besichtigung eines Artenschiffes ein, und als Said-Mit dieser Einladung Folge

leistete, ging das Schiff sofort unter Dampf und hielt erst wieder im Hafen von St. Denis an. Um den Kaiser von Japan zu bezaubern, verließ ihm Frankreich das Kreuz der Ehrenlegion.

Der einzige im Exil von Reunion, der jahrelang besonders scharf bewacht wurde, war Abd el Krim, der tapfere Führer der Rif-Stämme, der in der Zeit seines Aufstieges in den Jahren 1921—1926 die Armeen zweier Länder, Frankreichs und Spaniens, in Schach hielt. Mit zwei Frauen, vier Kindern, einem Bruder, einem Onkel, einem Vetter und mehreren treuen Dienern kam Abd el Krim an. Sein Haushalt bestand aus 30 Personen, und Frankreich zahlte ihm eine Rente von jährlich 100.000 Francs.

Auch eingeborene Fürstinnen mußten auf Frankreichs Befehl auf der Insel ihr Leben verbringen, unter ihnen die Prinzessin Mahimba, einst Herrin des Moheli-Reiches, und die ehemalige Königin Kanabalona, die allerdings nur 6000 Francs Staatspension bezog.

Reunion war wahrhaftig keine Teufelsinsel, sondern höchstens ein Käfig, wenn auch ein vergoldeter. Die Verbannten hätten ja nichts weiter verbrochen, als der Kolonialpolitik ihres „Mutterlandes“ um Wege gewesen zu sein.

Bargeldloser Zahlungstag in Bulgarien

Sofia. (WB) Die bulgarische Nationalbank teilt mit, daß sie künftig die Verpflichtungen der Staatskasse gegenüber Privatpersonen und Firmen, sofern sie einen Betrag von 200.000 Lewa übersteigen, nur zur Hälfte in bar, zur anderen Hälfte in 3%-igen Staatsanleihen einlösen werde. Nach der Verfügung, daß im allgemeinen Zahlungsverkehr Bargeld-

lungen nur bis 100.000 Lewa gestattet werden, der Rest aber auf Konten übertragen wird, bedeutet die neue Verfügung einen weiteren Schritt zur Befreiung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Bulgarien, der mit der Bemühungen des Finanzministeriums, den Notenumlauf einzudämmen, zusammenhängt.

ZWACK-UNICUM der beste Hausarzt hilft dir tzu in jeder Not.
ZWACK-LIKÖR macht deine Stimmung stets fidel und rosenrot.
ZWACK-COGNAC schützt vor Grippe u. vor Krankheit aller Art.
ZWACK-RUM zaubert dir hingegen Orientdüfte um den Bart.
ZWACK-VERMOUTH und auch Malaga sind Perlen aller Weine.
„MARKE ZWACK“ ist stets der Ausdruck für das Gute u. das Feine.

Südosteuropa als Obst- und Gemüseproduzent

Wien. Auf der Wiener Südosteuropaschau hat ein Fachmann des deutschen Gartenbaues einen interessanten Überblick über den Obst- und Gemüsebau der Länder des europäischen Südostraumes gegeben. Der rumänische Obstbau hat, so führte der Fachmann aus, durch die Rückgliederung der seiner Zeit an die Sowjetz geborenen Gebiete und die Eingliederung Transnistriens beträchtlich an Bedeutung gewonnen. Die Errichtung von Verwertungsbetrieben habe in Rumänien während der letzten Jahre beachtliche Fortschritte gemacht. Bulgariens Erzeugung habe sich besonders in den letzten Jahren außerordentlich erweitert. Kroaten sei von jeder Lieferant von Zwetschgen für das Reich gewesen. Die dortigen Verarbeitungsbetriebe haben in letzter Zeit

eine Modernisierung und einen Ausbau erfahren. In Serbien lägen die Verhältnisse ähnlich wie in Kroatien. Neben Zwetschgen spielen auch Äpfel und Weintrauben eine Rolle. Für den künftigen Gartenbau in Ungarn könne man hohe Erwartungen hegen. In Ungarn seien es besonders Apfelsorten und daneben auch sonstige Kernobstsorten, sowie auch Tafeltrauben, die an der Spitze der auswirtschaftlichen Ausfuhr in diesem Sektor stehen. Auch der Weinbau und die Ausfuhr Ungarns an Gemüse habe eine große Zukunft. Nicht zu unterschätzen sei weiter der Obst- und Gemüsebau der Slowakei. Griechenland werde einen Teil der für die Getreibeimporte erforderlichen Devisen durch entsprechende Pflege seines Obstbaues gewinnen können.

Die ersten Gemeinschaftsgaststätten in Deutschland

Berlin. (WB) Die in Deutschland erhobene Forderung nach einer täglichen warmen Mahlzeit für alle Arbeiter hat nunmehr zur Errichtung von Gemeinschaftsgaststätten überall dort geführt, wo für Betriebe werkseigene Kantinen nicht eingerichtet werden können. Nachdem sich in Berlin bereits die bekannten Großgaststättenbetriebe von Aschinger probeweise für die Errichtung einer Gemeinschaftsgaststätte zur Verfügung gestellt hatten, wurden jetzt die er-

sten Gaststätten dieser Art in Betrieb genommen. Allein der Stadtkreis Berlin-Schöneberg hat in seinen Gemeinschaftsgaststätten 360 Betriebe mit über 4000 Gefolgschaftsmitgliedern zu verpflegen. Die Mahlzeit besteht nicht aus einem Stammergericht, sondern aus einem richtigen Gedeck mit Suppe und Hauptgericht. Da der Groß Berlin insgesamt 10 solcher Kreise umfasst, kann man sich einen Begriff davon machen, welche Bedeutung dieser neuen sozialen Einrichtung zukommt.

Unsere Anekdote:

Gerade deshaib

Auf Witten eines seiner Freunde hatte Arthur Nidisch einen Bojarnisten, der noch ein blutjunger Anfänger war, in sein Orchester aufgenommen. Bei der ersten Probe setzte der Neuling wiederholt bei der Solostelle nicht ein. Nidisch klopfte noch einmal ab und man begann von vorn. Wieder wurde von dem Bojarnisten der Einsatz verpaßt. Als

Nidisch nun den Neuling fragte, warum er immer den Einsatz verpaße, entschuldigte sich der junge Mann: „Für ein großes Orchester bin ich eben leider noch ein Anfänger.“

Nidisch rief ärgerlich: „Gerade, weil sie ein Anfänger sein wollen, müssen Sie endlich anfangen.“

Wiener Modellschau Frühjahrs-Sommer 1943

Das Haus der Mode in Wien hat kürzlich die Wiener Modellschau Frühjahrs-Sommer 1943 durchgeführt, in deren Rahmen die Wiener Modellschirmen den in- und ausländischen Kapisten ihre Modellskizzen zeigten. Die Modelle zeichneten sich

durch nette, einfache und praktische Ausgestaltung aus. Die große Zahl der Einkäufer ließ erkennen, in welcher hohen Masse Wien die europäische Produktion auf modischem Gebiet beizubehalten.

Das beste Weihnachtsgeschenk!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 10 Lei für Porto) vom

„PHÖNIX“-BUCHVERLAG ARAD, Plevnei-Platz No. 2.

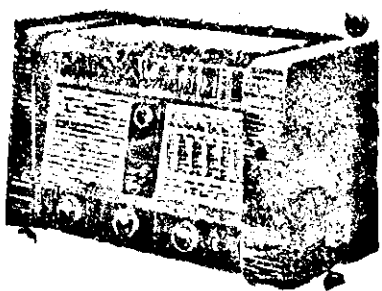
- „Das Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 60
- „Eis- u. Wäckerrezepte“ mit 540 Weisheitsrezepten und Rezepten für Zuckertrank Lei 60
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 35
- „Der Nebelsturm“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 2
- „Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 25
- Kampf- u. Front-Liederbuch Lei 35
- „Der Bär von Wilfisch“, spanischer Liebesroman mit 2 farbigen Umschlag, 192 S. Lei 25
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden a 25 Lei, 420 S. Lei 50
- „Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten) Lei 25
- „Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 25
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 25
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Nord in Sarajewo geschah.) Lei 15
- „Der Mann in Weiß“, (Roman) Lei 30
- „Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 12
- „Traga Waschens Weg zum serbischen Thron“ Lei 15
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 15
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ Lei 15
- „Wilhelmine von Preußen“ (Eine ungekrönte Königin von Preußen) Lei 15

Filmtheaterbesuch in Deutschland steigt weiter an

Berlin. (WB) Im ganzen Deutschen Reich ist der Filmtheaterbesuch weiter angestiegen. Aus verschiedenen Stellen liegen Berichte vor, die aufzeigen, daß das deutsche Publikum die Filmproduktion mit wachsendem Interesse verfolgt. Eine Statistik der Besucherzahlen, die von Berlin und Essen ausgegeben wurde, zeigt eine

Zunahme von 13% im Vergleich zu den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres. Rund 75 Millionen Menschen haben in diesem Jahre die Filmtheater Berlins besucht; und auch umfangmäßig macht sich trotz unveränderter Eintrittskartenpreise eine Zunahme der Durchschnittseinnahmen bemerkbar.

Die besten Radio-Neuheiten



Günstliche deutsche Volksmarken auf Lager, Gracy, Schenk, Klauwanz, Stanzers, Minerva, Radiene, Braun, Jaba, Vaxonette, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung - auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Clacis & Co.
 Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 13-47.

URANIA SCHLAGERKINO. ARAD

Telefon 12-32

Heute! Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15
Der aufregendste Kriminalfilm des Jahres. — Sensationen, Rätseln, Schrecken! mit Kaspar Derksen und Lola Müthel

„Der Polizeifant meldet...“

Sonntag vorm. um 11.30 Matinee 44-er Kriegsjournal.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.20 '16)

Heute! Angenehm geheizter Saal
Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 Lei Einheitspreise.
Ein wunderbares tieflegendes Drama

„Lache Bajazza“

Die schönste Operette Leon Cavallos Die unvergeßliche Areatlon
Gjose Gjaketti und Laura Solari's

Vereinigtas Wochenjournal mit den neuesten Ereignissen.
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee zu 40 Lei Einheitspreis.

ARO-KINO

Arad, Telefon 24-45.

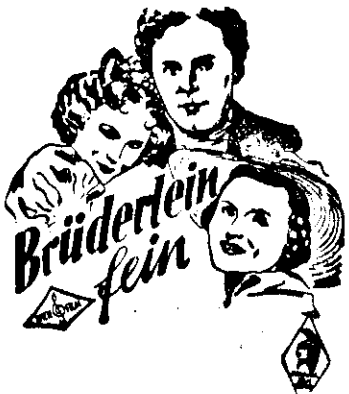
Heute

Ein herrlicher Film
der deutschen Filmsunft!

„Wiener Traum“

Die Fortsetzung des „Wiener Blutes“

Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10 Uhr



Keine Lichtreklame mehr
in der Türkei

Istanbul. (CP) In der Türkei wird
künftig jede Art von elektrischer Licht-
reklame verboten werden. Diese
Maßnahme soll Elektrizität sparen

helfen. Aus dem gleichen Grund wer-
den die Theater, Lichtspielhäuser und
sonstigen öffentlichen Vergnügungs-
stätten um 22 Uhr geschlossen. Der
Termin für den Beginn der einschnei-
denden Maßnahme ist noch nicht fest-
gesetzt.

FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Heute

EMIL JANNINGS

einzigster diesjähriger Film

Der zerbrochene Krug

Regie von: Gustav Ucicky

44-er Journal. Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
In der Pause großer Vogelpampf mit den besten Vögeln des Landes
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee zu 40 Lei Eintrittspreis.

„Die Frau hinter des gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann.

27. Fortsetzung.

Kentlen hat plötzlich das bittere
Gefühl, daß die Frau, die er liebt,
ein günstige Gelegenheit ergreift,
um ein Zusammensein mit ihm an
diesem Abend und — einer Ausprä-
che auszuweichen. Allzu viel hat sich
verändert, seit er an diesem Vormit-
tag dieses Haus des Unheils betre-
ten hat.

„Wie werden kommen, Herr da
Silva“, sagte er förmlich.
Der Herr aus Brasilien verbeugte
sich leicht vor der jungen Schauspie-
lerin.

„Es wird mir eine besondere Ehre
sein. Wenn ich die Stunde bestim-
men darf, so wird es Ihnen, hoffe
ich, zwischen sieben und acht recht
sein.“

Kentlen und Lange nickten zustim-
mend. Jachberg nimmt Abschied.

„Also dann — heute abend da
drüben!“ winkt er nochmals nach
der „Künstlerklausur“ hinüber.

Kentlen werden die Blicke der
Neugierigen ringsum unerträglich.
Er winkt eine Autotaxe heran, die
mit knirschender Brumme hält.

„Wohin darf ich dich fahren, Ilse?“

„Sei nur nicht böse, Heinz — aber
ich möchte nach Hause fahren, ich
möchte allein sein!“ antwortet Ilse
Lannow leise.

Wieder hat Kentlen das Gefühl,
daß sie ihm ausweicht, daß sie die
unvermeidlich gewordene Aussprache
hinanschieben will. Aber wie er
nun in ihr abgespanntes, blaßes Ge-
sicht sieht, schilt er sich heimlich einen
Egoisten.

Sauptache ist, daß das Widder erst
mal zur Ruhe kommt. Er beugt sich
zu dem Chauffeur vor und nennt
ihm die Straße und die Nummer des
Hauses, in dem Ilse Lannow eine
kleine möblierte Wohnung gemietet

Zeiss-Punktal Augengläser und
bessere Uhren und Goldwaren bei
Josef Reiner Arad, Str. Octavian
Goga 3.

Deutsches Fräulein, der deutschen,
rumänischen und ungarischen Sprache
mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin
oder sonst etwas. Adressen in der
Verwaltung des Blattes abzugeben.

Ein Stroheltator, fast neu von
Minus & Pöhr zu verkaufen. Fen-
dinger Georg, Ehendorf. (Kom.
Arad.)

30 Stück Fettschweine, von 150—
200 Kilo Einzelgewicht, mit Mats
gut ausgemästet, verkauft auch stück-
weise Franz Engelhardt, Sirla-Bl-
lagosch (Sub Arad).

Eine Legitimation auf den Na-
men Frau Rosalia Nagy lautend
und eine Reisebewilligung wurde
am 16. d. M. in der Nähe der Neu-
Arader Brücke verloren. Der Finder
wird gebeten, dieselben in der Verw.
des Blattes abzugeben.

Gebe einigen Personen gute Haus-
mannschaft. Auskunft über Wohnungs-
partner für Lagebenutzung erfragen
nachmittags. Adresse in der Verwal-
tung des Blattes.

Einheitskennografie, Maschinen-
schreiben, (blind) Grammatik, Kor-
respondenz, schöne deutsche Sprache,
Conversation, alles bis zur höchsten
Vollkommenheit, lehrt fortlaufend
Frau Scheinzer, Arad, Str. Domna
Balasa 1 (neben dem Kinderspital.)

hat.

Er öffnet den Schlag.
„Bitte, steig ein!“ und zu Peter
Lange und da Silva mit kurzem
Kopfnicken: „Wir sehen uns ja nach-
her, meine Herren —“

Denn zwischen Heinz Kentlen und
Dr. Peter Lange ist in den vergan-
genen Stunden eine unsichtbare
Mauer entstanden, und auch der
sonderbare Herr da Silva erscheint
dem Juniorchef der „Kentlen-Brück-
bau-Werke“ nicht mehr so harmlos
wie in der Stunde der Bekanntschaft
im Frühstückszimmer des Hotels.

Der Wagen rollt durch die beleb-
ten engen Straßen der Innenstadt
von Hagenbrück. Der Weg ist nicht
weit, unter anderen Umständen wä-
re man den kurzen Weg gegangen,
den Heinz Kentlen und Ilse Lannow
so oft zusammen zurückgelegt haben,
wenn er sie zum Theater brachte
und von dort abholte.

Wie lange ist das eigentlich her,
denkt Heinz Kentlen und sieht immer
wieder Ilse Lannow an, die mit ge-

radeaus gerichtetem Blick schweigend
hastet und deren Gedanken er um
viele in der Welt jetzt wissen möch-
te.

Aber jetzt fragen, gerade dieses so-
zusagen gezwungene Beisammensein
auszunutzen, das kann er nicht.

Früher hätte er das vielleicht ge-
tan — früher, aber ist eine nebelhaf-
te Ferne, und doch liegen nur weni-
ge Stunden zwischen dem Früher
und der bitteren Gegenwart.

Der Wagen hält, und nun stehen
sie vor der Haustür, die mit ihrem
schweren bronzenen Klopfer ihn he-
sonders stark an das Früher erin-
nert.

Mit einem plötzlichen Aus der Offen-
falte des erwarteten Besuchs hervor-
brechenden Instanz schließt sich Ilse
Lannow seine Hand.

„Ich danke dir, Heinz — ich danke
dir —“

Ein warmer, liebevoller Schimmer
ist in ihrem Blick.

(Fortsetzung folgt.)